

Dr. Diethard Pfeiffer

Kein Reimlinger hätte je gedacht, dass aus einem Partnerschaftswunsch einer französischen Jugendgruppe sich eine solche Beziehung entwickeln würde. - Und das kam so:

1970: Kurz entschlossen bietet sich die Katholische Landjugend Reimlingens an, als im Mitteilungsblatt der Diözese Augsburg unter „Kontakte“ für eine Jugendgruppe aus der Region Chinon in Frankreich eine deutsche Partnerschaftsgruppe gesucht wird.

Bereits im August desselben Jahres treffen 50 französische Jugendliche in Reimlingen ein. Die anfänglichen, überwiegend sprachlichen Schwierigkeiten sind bald überwunden. Ein Gegenbesuch in Frankreich wird vereinbart.

1971: Im Sommer reiste eine Gruppe der Reimlinger Jugend mit dem Bus nach Frankreich. Die Unterbringung erfolgt fast ausschließlich in Bourgueil, einem berühmten französischen Weinbauort und in dessen unmittelbarer Umgebung. Bourgueil liegt am rechtsseitigen Ufer der Loire in der Nähe von Chinon. Das Erlebnis der französischen Gastfreundschaft verlangt einen Gegenbesuch der Bourgueiller Jugend in Reimlingen.

1972: Die übrige Welt blickt gespannt nach München, verfolgt die Olympischen Sommerspiele. Die Reimlinger jedoch, bereiten ihren französischen Gästen einen würdigen Empfang. Am Dorfbrunnen werden die Bourgueiller von der Musikkapelle begrüßt und unter Pauken und Trompeten durchs Dorf geleitet. Ein reichhaltiges Besichtigungsprogramm in der näheren Umgebung ist vorbereitet. Am Abschiedsabend begeistern die Darbietungen der beiden Volkstanzgruppen aus Bourgueil und Reimlingen alle. Bei Fassbier, Würstchen vom Holzkohलगrill sorgt die Reimlinger Musikkapelle bis in die frühen Morgenstunden für Stimmung. Und wie soll es auch anders sein, die Gäste erneuern die Einladung nach Bourgueil.

1973: Anfang August reisen wieder etwa 50 Reimlinger Jugendliche nach Frankreich. Die freundschaftlichen Bande festigen sich. Eine offizielle Delegation des Reimlinger Gemeinderates trifft gleichzeitig in Bourgueil an. Später reisen kleinere Gruppen immer wieder hin und her und werden jeweils gastlich aufgenommen.

1974: Zum diesjährigen Treffen kommt zunächst eine kleine Vorhut „älterer“ Bourgueiller, geführt von der Delegation des dortigen Stadtrates mit dem 'maire' an der Spitze nach Reimlingen. Tags darauf wird der Bus der Franzosen mit Musik empfangen und die Gäste durch den Ort geleitet. Auch diese Tage der vielen gemeinsamen Erlebnisse gehen viel zu schnell vorbei. Im Herbst 1974 beschließen der Gemeinderat von Reimlingen und der Stadtrat von Bourgueil, eine Partnerschaft einzugehen.

1975: Anfangs Juli reisen über 100 Reimlinger per Bus, Bahn oder Pkw zur „Jumelage“ nach Bourgueil, darunter auch eine stattliche Gruppe der Reimlinger Musikkapelle in ihrer Tracht. Bis in die frühen Morgenstunden dauert das Wiedersehen in der Schule von Bourgueil. Am nächsten Tag werden Schloß Saumur mit seinem Pferdendomuseum und eine Sektkellerei besichtigt. Nachmittags beginnt die offizielle Feier mit der Enthüllung des Schildes 'Rue de Reimlingen'. Unter den Klängen der Reimlinger Musikkapelle und der französischen Kapelle begibt sich der Zug zur Abtei, wo symbolisch die Schlüssel von Bourgueil überreicht werden. Anschließend führt die Reimlinger Kapelle den Festzug zum Rathaus. Hier wird der Festakt vollzogen, mit Ansprachen beider Bürgermeister,

Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde und Austausch der Gastgeschenke. Beide Nationalhymnen erklingen. Nach Umtrunk in der Sporthalle und Büffet in den 'caves touristiques' hat die Reimlinger Musik ihren großen, aber auch anstrengenden Auftritt. Von allen Seiten strömen Jung und Alt zum Tanz in die Stadthalle. Bald ist nur noch ein Geschunkel im dichten Gedränge möglich. Immer wieder ertönt der Ruf nach dem „Rucki-Zucki“.

1976: Das 'retour de jumelage' steht in Reimlingen an. Ein Festzelt mit Tanzfläche, Bühne werden vorbereitet und wie selbstverständlich trägt die Reimlinger Kapelle die Hauptlast der Gestaltung des Festes. Nach Empfang der Gäste und Quartierverteilung spielt sie beim Bieranstich zur Unterhaltung auf. Am Folklore-Abend nach dem Auftritt der Tanzgruppen stellt sich ihr vielseitiges Können erneut unter Beweis. Der sonntägliche Festgottesdienst wird wie im Jahr zuvor in Frankreich musikalisch umrahmt. Schon beinahe traditionell führt die Kapelle den Umzug mit ihrer Trommlerschar durchs Dorf an, nachdem der große Festakt am Bourgueil-Platz vollzogen ist. Selbst beim festlichen Umtrunk spielen unsere Musiker nach dem eindrucksvollen Auftritt der jungen Trommler unentwegt auf. Nicht zuletzt haben die Musiker beider Partnergemeinden dazu beigetragen, dass trotz aller sprachlichen Schwierigkeiten diese deutsch-französische Partnerschaft ein echtes Erlebnis für alle wurde. Die Jugend und die kommende Generation jedoch, um die Worte des MAIRE aus Bourgueil 1976 beim Festakt hier in Reimlingen zu gebrauchen, sind aufgerufen, die Partnerschaft zu erhalten und weiter zu vertiefen.